

7. Biergartenrunde Klimaerlebnispfad – Vaterstetten – Alt-Keferloh – Feldkirchen – Heimstettener See

Start/Ziel	Poing, Marktplatz / Poing, Marktplatz
Länge/Varianten	31 km, mit Walderlebnispfad 34 km
Beschilderung	weiß-grün
Öffentl. Verkehrsmittel	ab Haar mit S 4/S 6 (in Berg am Laim umsteigen am selben Bahnsteig in die S 2 (Richtung Erding) oder ab Feldkirchen mit S 2 zurück nach Poing
Steigungen	keine
Charakter	Wald- und Wiesentour zu Biergärten
Anmerkung	Klima-Walderlebnispfad, besonders mit Kindern im Schulalter wichtig; Hofladen „Hansn-Hof“ in Angelbrechting, „Beim Moar“ in Grasbrunn
Einkehren	<i>Neufarn:</i> GutsGH Stangl mit Sommer <u>biergarten</u> ; <i>Purging:</i> Purfinger Haberer mit <u>Kastanienbiergarten</u> ; <i>Vaterstetten:</i> Zur Landlust mit <u>Biergarten</u> im Reitsberger Hof, Zum Altschütz mit <u>Biergarten</u> (Verdistr.), Alter Hof mit <u>Biergarten</u> (Fasanenstr.), da Vinci mit Terrasse (Bahnhofstr.), Seidl's Café (Bahnhofstr.), <i>Grasbrunn:</i> Wirtshaus zum Sportpark mit Terrasse, <i>Putzbrunn:</i> Rist. San Daniele mit Terrasse; (Alt-)Keferloh: Gut Keferloh mit <u>Kastanienbiergarten</u> ; <i>Haar:</i> Rest. Jagdfeldhof im Rathauskarrée, Cafe Ratschiller, Leibstr., Cafe Iseo, Am See; <i>Feldkirchen:</i> GH Hartmann mit <u>Biergarten</u> neben der Kirche, Poseidon (griech.) mit großem <u>Kastanienbiergarten</u> am Bf , Zum Dorftreff) am Bf, Flugwerk (Brauhaus, Sonnenstr.; <i>Heimstettener See:</i> <u>Biergarten</u> am Badesee; <i>Heimstetten:</i> Zum Kelten am Sportpark, Café Hasi am Räterzentrum; <i>Grub:</i> Wirtshaus mit echtem <u>Biergarten</u>

Was ist zu sehen?

Der Klima-Walderlebnispfad ist eine neue Erfahrung. Die Biergärten verleiten dazu, solche Themen zu polemisieren. Oft ergibt das neue Denkanstöße. Auf jeden Fall ist es aber eine waldige Runde in frischer Luft und angenehmer Brotzeit, die unseren Vorstellungen nach Entspannung entspricht.

Wir setzen uns am Marktplatz aufs Radl und rollen durch die Unterführung auf die Südseite des Bahnhofs und dann rechts/ links in die Römerstraße. An der Wittelsbacherstraße lenken wir links hinaus zur Neufarner Straße und darüber auf den RW, und verlassen Poing rechts vorbei an **Angelbrechting** über die Autobahnbrücke nach **Neufarn**. Südlich weiter auf der Kreisstraße, aus dem Ort hinaus (rechts ein altes Marterl, das über einen Verkehrsunfall von 1922 berichtet), dann macht die Straße eine Linkskurve, und wir fahren bei einem Baum auf einen Kiesweg geradeaus. Das spart uns den Aufstieg auf den Stürzerberg vor Purging, das links liegen bleibt. Wir radeln immer am Waldrand entlang und treffen dann auf die Verbindungsstraße Purging – Baldham. Hier biegen wir rechts ein und bleiben auf der Teerstraße. Wir durchqueren das Parsdorfer Hart, einen kleinen Wald. Am Ende kommen wir zu einem P rechts mit einem hölzernen Turm. Das ist der Beginn des Klima-Walderlebnispfades.

Klima-Walderlebnispfad im Parsdorfer Hart

Auf 3 km erfährt der Spaziergänger oder Radler, wie der Klimawandel unseren Wäldern zu Leibe rückt, welche Rolle die Wälder für das Klima spielen und wie die Wälder für die Zukunft fit gemacht werden müssen. 12 Stationen erzählen auf spielerische Art und Weise, teilweise durch Mitmachaktionen, das Zusammenwirken von Klima und Wald, regen zum Denken an und zeigen Mittel und Wege auf. Der Pfad ist ein wichtiger Baustein für die Umweltbildung nicht nur für Schüler, sondern auch der breiten Bevölkerung.

Nach dem Hart treffen wir zuerst auf einen Pferdehof, dann auf die Kreisstraße. Hier geradeaus drüber und hinein ins alte **Baldham**. An der Vorfahrtstraße geht es links, dann rechts mit der Hauptstraße herum und am Knick nach links geradeaus nach **Vaterstetten** (RW).

An der Vorfahrtstraße rollen wir rechts (Baldhamer Straße) zur Johann-Sebastian-Bach-Straße und versetzt nach links darüber weg. So landen wir an der Carl-Orff-Straße, in die wir rechts einbiegen. Sie führt uns zur Dorfstraße und zum Hauptplatz von Vaterstetten mit Maibaum. Geradeaus in die Fasanenstraße zum Seniorenwohnpark, kurz davor links in die Starenstraße, die uns zur Kreuzung Möschenfelder Straße mit der Bahnhofstraße bringt. Dort rechts in die Bahnhofstraße und nach ca. 800 m zum S-Bahnhof Vaterstetten. Hier dürfen wir als Radler unter den Gleisen durchfahren. Auf der anderen Seite radeln wir links hinauf und rechts auf dem Fuß-/RW auf der linken Seite geradeaus, weiter in **Neukeferloh** auf der Bahnhofstraße, überqueren auf der linken Seite geradeaus den Kreisel und gelangen zur B 304, die wir links neben der Straße untertunneln. Drüben wechseln wir auf den Fuß-/RW auf der rechten Seite.

Am Waldrand fahren wir nach links in die Leonhard-Stadler-Straße. Am Knick nach links halbrechts „Zum Friedhof“ - ein Stückchen weiter finden Sie rechts einen **Pflanzenlehrpfad** mit 38 Tafeln. An der Querstraße (Schwabener Weg) drehen wir nach rechts, am Friedhof vorbei, und haben bald **Grasbrunn** vor Augen. Geradeaus weiter auf Kies verfolgen wir die Richtung unter der Stromleitung. An der Vorfahrtstraße in Grasbrunn biegen wir links ein und kommen zum St-Ulrich-Platz mit seinem ehemaligen Wasserturm in der Mitte. Wir biegen rechts in die Kirchenstraße ein (WW „Panoramaweg Isar-Inn“) und unterqueren die A 99, danach links ab (Abkürzung rechts über den „Panoramaweg“ nach Keferloh ohne Solalinden) und vor dem Kreisel auf RW geradeaus darüber. Die Grasbrunner Straße führt uns nach **Putzbrunn** und zur Haarer Straße.

Etwas nach rechts versetzt gegenüber beginnt die Solalindenstraße, in die wir einbiegen. Sie führt uns links auf RW unter der Staatsstraße hindurch. Der RW endet am Ortsschild, und wir fahren auf der Wolfgang-Wagner-Straße weiter. Am Ende geht es schließlich rechts ins Dorf **Solalinden**. Der Weg führt weiter auf Kies durch eine Kastanienallee, dann durch den Wald („Panoramaweg Isar-Inn“ und „Radl-Ring München“) nach (Alt-)Keferloh, einen Ort mit großer Markttradition und Volksfesten, die den irdenen Krügen ihren Namen gegeben haben (bekannter Biergarten „Gut Keferloh“, früher GH Kreitmayer). Des Weiteren finden wir dort die fast original erhaltene Kirche St. Aegidius mit Fresken aus der Bauzeit 1173, die leider sehr oft verschlossen ist.

Bevor unser Sträßchen in die B 471 mündet, finden wir links einen Weg, den auch der Radl-Ring nützt (WW Haar), und der auf den Wald im Norden zugeht. Am Waldrand rechts, vorbei am Ökogarten, an der Straße Jagdfeldring in **Haar** rechts auf Radweg um die Linkskurve herum und am Jagdfeldturm zur Münchner Straße (B 304). Wir überqueren sie und radeln drüben in die Kirchenstraße am uralten Nikolauskirchlein vorbei.

Haar

Info: Gemeinde Haar, Bahnhofstr. 7, 85540 Haar, Tel. (089) 46002-0, www.gemeinde-haar.de
Erste Erwähnung 1050 als „Harde“, was auf eine gerodete Fläche hinweist. Der Grund, auf dem die Bauern arbeiten, gehört der Kirche. 1803 wird der Besitz der Klöster verstaatlicht, und die Bauern haben die Möglichkeit, mit der Zeit das Land zu erwerben. 1818 entsteht die Gemeinde Salmdorf, 1898 die Bahnhöfe Gronsdorf und Haar. Die Heil- und Pflegeanstalt wird 1905 eröffnet, was einen starken Zuzug an Ärzten und Pflegern zur Folge hat. 1924 nennt man die Gemeinde in Haar um. Nach dem 2. Weltkrieg sind große Flüchtlingsströme aufzunehmen und zu versorgen. Anfang der 70er Jahre wird die Siedlung Am Jagdfeld gebaut. Heute hat die Gemeinde Haar ca. 22.000 Einwohner.

Sehenswert: Das **Nikolauskirchlein** geht auf eine Bitte des Klosters Rott von 1272 zurück, im Dorf Harde den Bau einer Kirche zu unterstützen. Mehrmals in der Geschichte war sie dem Verfall preisgegeben (In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts legten Haarer Bürger Hand mit an, um das Gebäude zu retten). In der Barockzeit kamen die Altäre und die Kanzel, wie sie heute zu sehen sind. Auch der Glockenturm wurde ersetzt. Der Hochaltar ist eine Zusammenstellung von verschiedenen Stilepochen. Der älteste Bestandteil ist die Holzfigur des hl. Nikolaus um 1520. Die beiden Seitenaltäre schmücken Ölgemälde des 18. Jh. Die Kanzel stammt ebenfalls aus der Barockzeit (geöffnet täglich 10-18 Uhr)

Auf der Tour durch Haar haben wir die Gelegenheit, die architektonisch einheitlich im Jugendstil errichteten **Gebäude des ehemaligen Bezirkskrankenhauses** zu betrachten. Besonders an der Verwaltung in der Vockestraße sind diese Stilelemente erkennbar, aber auch an den Patientenhäusern (soweit sie nicht unsachgemäß renoviert wurden) und an den sehenswerten Kirchen, die etwas versteckt liegen # Die **Anstaltskirche St. Raphael** (Anstaltsteil I) von 1904-05 im Historismusstil errichtet stammt von J. Schobloch, ebenso die **evangelische Anstaltskirche Die Kirche Mariä Sieben Schmerzen** im Anstaltsteil II, ein Jugendstilbau, wurde 1912 übergeben und stammt vom Architekten R. Neithard unter Ausgestaltung durch die Professoren Albertshofer und Flossmann. Die Kirchen sind tagsüber meist geöffnet. Sie können dort auch das **Psychatriemuseum Isar-Amper-Klinikum München-Ost** besuchen (Vockestr. 76, geöffnet So 14-16 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. (089) 4562-2821)

Kunstbegeisterte machen auch einen Abstecher von Ottendichl nach Salmdorf, um die **Kirche Mariä Himmelfahrt mit einer Pietá von 1340** zu besuchen, die aus dem ausgehenden 15. Jh. stammt und sogar bis vor kurzem ein Wallfahrtsort war (geöffnet nur zu Gottesdiensten; Kontakt Pfarrei Ottendichl St. Martin Tel. (089) 4546-2876).

Dann fahren wir auf dem gepflasterten Kirchenplatz von Haar gleich links in die Salmdorfer Straße auf die Unterführung der Bahn zu (vor der Unterführung geht es rechts zum Bf, wenn die Kraft nicht mehr bis nach Hause reicht – noch etwa 14 km). Nach Unterquerung der Bahnlinie geradeaus auf dem Höglweg zwischen den Sportplätzen hindurch, an der Richard-Reitzner-Allee rechts (RW) durch ein Industriegebiet und vor dem Kreisel am Lindenplatz links auf den straßenbegleitenden RW neben der Leibstraße, rechts von uns das Isar-Amper-Klinikum mit den Jugendstilbauten.

Unsere B 471, der wir nun nach links folgen (der RW verläuft auch links), führt uns durch **Ottendichl** auf der Feldkirchner Straße. Danach am Kreisverkehr geradeaus, am Gut Oberndorf, das links liegen bleibt, vorbei, über die A 94. So kommen wir auf der Oberndorfer Straße nach **Feldkirchen**. Am Ortsbeginn wechseln wir auf den rechten Bürgersteig hinüber. Wir radeln nun geradeaus weiter. Wer den Bahnhof sucht, schiebe sein Rad unmittelbar vor der Bahnunterführung rechts hinauf – dort findet er ihn nach 300 m.#

Feldkirchen

Info: Gde. Feldkirchen, Rathausplatz 1, 85622 Feldkirchen, Tel (089) 909974-0, www.feldkirchen.de.
Um 800 war die erste Kirche im Feld entstanden, und die Bauern des Ortes lieferten Abgaben an die Klöster Tegernsee, Frauenchiemsee und in Freising. Im Spätmittelalter treten als Eigentümer der Höfe die Münchner Patrizier Ridler, Bart und Hundertpfund auf, dann auch Edle aus Feldkirchen: die Freiherren von Pfitzen, die Grafen von Ruepp und die Grafen Basselet de la Rosée. Pfälzer Protestanten siedelten sich Anfang des 19. Jh. in Feldkirchen an. Schule, Lehrer und Pfarrer folgten, 1837 auch eine eigene Kirche, die heute die älteste evangelische Kirche im Umkreis ist. 1871 kam die Bahn und besonders nach dem 2. Weltkrieg auch Gewerbe. Im Mai 1992 wurde der Verkehrsflughafen Riem, ein lauter Nachbar, verlegt. Auf einem Teil des Geländes entstand der Landschaftspark Riem mit dem Badensee.

Sehenswert ist die heutige **Kirche St. Jakobus** von 1927 mit barockem Hochaltar, barocker Kanzel, weiteren Altären und einer Plastik der Anna Selbdritt, ferner ein Gemälde der stillenden Maria aus dem Vorgängerbau.

Evangelische Kirche von 1837 mit Türmchen, in Nischen eine farbige Holzplastik von Christus (17. Jh.) und eine Christkindfigur (um 1770 aus Südtalien) – die älteste evangelische Kirche im Raum München.

Emmeramskapelle am Todesort des Märtyrers, ein neugotischer Backsteinbau von 1843 in einem kleinen Park.

Heimstettener See, ein beliebter Badensee mit Biergarten.

Die noch genug Schmalz und Lust haben, die letzten 10 km mit dem Rad zu fahren, unterqueren die Bahn und biegen erst am Kreisverkehr 300 m später rechts ab. Die Seestraße bringt uns zum **Heimstettener See**. Auf der Ostseite finden Sie den Biergarten. Eine Rechts- Linkskurve, ein RW und die Überführung der A 99, dann sind wir in **Heimstetten**.

Geradeaus am archäologischen Freilichtmuseum (rechts gleich nach der Autobahn) vorbei, über den Heimstettener Moosweg hinüber treten wir zur Hauptstraße und weiter zum Räterzentrum (rechts Café, links Eisdielen, dahinter der Landesgartenschau). Nach dem Seniorenheim geht es rechts in die Heimstettener Straße. An der Bgm.-Hausladen-Straße radeln wir rechts zur Poinger Straße, an ihrem Radweg links. Sie bringt uns zum Heimstettener Friedhof. Dort biegt der Radweg zuerst links, dann rechts ein und vereint sich mit dem Radweg, der an der Straße entlangführt. Hier haben wir links zu fahren. Wir erreichen **Grub**, radeln geradeaus weiter zum Kreisverkehr am Tankzentrum, bleiben auf der linken Seite der Gruber Straße und kommen nach **Poing** zurück. An der Bürgerstraße beim Fahrbahnteiler lenken wir hinüber zum Marktplatz.